

FORMAT

Xella – Neues Bauen

- erdacht** Dämmsteine statt Dämmstoffe
- erreicht** Glänzendes Ergebnis – Gute Aussichten
- erkundet** Hoher ökologischer Anspruch
- erläutert** Klimasicher und energiesparend
- erweitert** Auf der Erfolgsspur
- erarbeitet** Wärmebrückenkatalog und Bauen in Weiß

11

Januar 2009



erdacht

Dämmsteine statt Dämmstoffe

Die Xella Deutschland GmbH ist zur BAU 2009 mit einer neuen Markenkampagne gestartet. „Dämmsteine statt Dämmstoffe“ lautete das Motto des neuen Markenauftritts, mit dem der Marktführer bei Porenbeton und Kalksandstein seinen Kunden künftig eine verlässliche Orientierung zum Thema energieeffizientes Bauen gibt. Das Gelb der Marke Ytong wird zur dominierenden Farbe der gesamten Kommunikation.



Großes Interesse an den Dämmsteinen von Xella zeigten die Besucher auf der BAU in München.

„Mit unseren Marken Ytong, Silka und Ytong Multipor bieten wir eine komplette Produktpalette für das Bauen mit integrierter Wärmedämmung – für jeden Haustyp, vom Keller bis zum Dach“, erläutert Dr. Jörg Brinkmann, Leiter Marketing Xella Deutschland, die wir mit unserer neuen Kampagne gegenüber unseren Kunden verdeutlichen und untermauern wollen. Das klare Markenversprechen gegenüber unseren Kunden heißt: Unsere Steine sind die besseren Dämmstoffe.“ Ytong, eine der bekanntesten und stärksten Marken im Baustoffmarkt, steht seit jeher für beste Wärmedämmung. Konsequenter legt die Mineralfaserplatte Multipor als innovativer Dämmstoff jetzt die rote Produktfarbe ab und wird zu Ytong Multipor. Silka Kalksandstein ergänzt die ausgezeichneten Dämmeigenschaften um hohe Schalldämmung und Tragfähigkeit.

In der Kombination der drei Produktmarken bietet Xella energieeffiziente Lösungen für Gebäudehüllen von Einfamilienhäusern, Reihenhäusern, Mehrfamilienhäusern und Bürogebäuden sowie für die Modernisierung an. Alle gezeigten Lösun-

gen erfüllen problemlos die Vorgaben der EnEV 2009 und orientieren sich schon heute an den zu erwartenden Kenngrößen nachfolgender Energieeinsparverordnungen.

Vielfältige Anwendungsbereiche

Bei freistehenden Einfamilienhäusern, Doppelhaus- und Reihenhäusern werden beste Dämmwerte erreicht, wenn die Außenwände monolithisch aus massiven Ytong Porenbeton in Kombination mit dem Ytong Massivdach erstellt werden. Für Innenwände, an die keine besonderen Schallschutzanforderungen gestellt werden, sind Ytong Steine die einfachste und anwenderfreundlichste Lösung. Erhöhte Anforderungen an den Schallschutz bei Innenwänden werden alternativ mit Silka Kalksandstein erfüllt.

Für den Bau von mehrgeschossigen Wohngebäuden oder von Seniorenresidenzen, Pflegeheimen, Krankenhäusern sowie Hotelbauten sind Silka Kalksandsteine besonders geeignet, da es hier gilt, die vorhandenen innerstädtischen Grund-

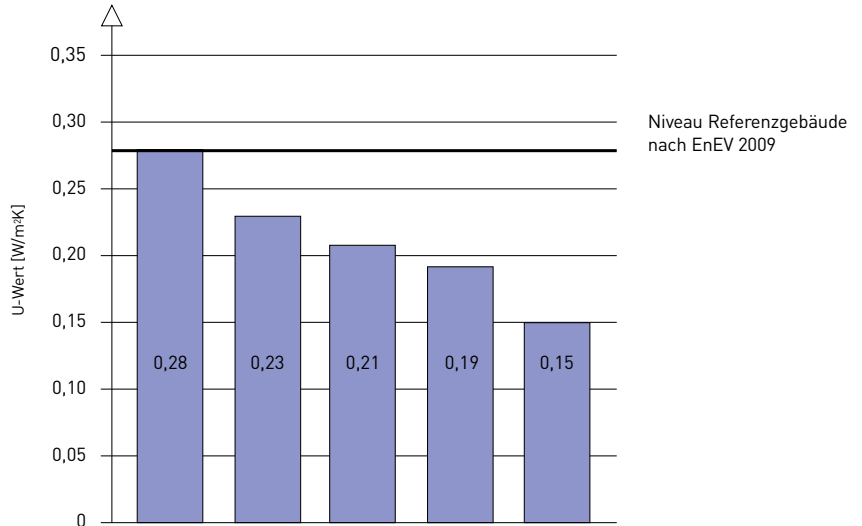


Unter dem Motto „Dämmsteine statt Dämmstoffe“ startete Xella Deutschland zur BAU 09 eine neue Markenkampagne.

U-Werte der Außenwandkonstruktion nach Gesamtwanddicke – monolithisch mit Ytong errichtet.

Gelb steht für massive Wärmedämmung

Zur Messe BAU 2009 präsentierte Xella Deutschland mit der Marke Ytong ein Produkt für das Bauen mit höchster Wärmedämmung. Neu ist die Erweiterung der Ytong Familie um die Multipor Mineraldämmplatte. Sie ist künftig als Ytong Multipor in die gelbe Welt der Wärmedämmung integriert. Der neue Markenauftritt vereinfacht die Kommunikation mit den Kunden und gibt eine verlässliche Orientierung für das Markenversprechen.



λ [W/mK]	0,09		0,08		
Ytong [cm]	30	36,5	36,5	40	50
Wandaufbau	1 cm Innenputz Ytong 1,5 cm Außenputz				
Wanddicke [cm]	32,5	39	39	42,5	52,5

Die Marke Ytong erfüllt problemlos die Vorgaben der EnEV 2009 und orientiert sich schon heute an den zu erwartenden Kenngrößen nachfolgender Energieeinsparverordnungen.



Gleichgültig ob Einfamilienhaus, Mehrgeschossbau oder Gewerbeimmobilie: Mit den Baustoffen Silka Kalksandstein, Ytong Porenbeton sowie mit der Ytong Multipor Mineraldämmplatte lassen sich hochwärmedämmende Gebäudelösungen für alle Anforderungen an modernes, nachhaltiges und sicheres Bauen realisieren.

stüchflächen optimal auszunutzen. Silka Kalksandstein in Verbindung mit der Ytong Multipor Mineraldämmplatte kombiniert hohe Tragfähigkeit bei schlanken Wänden, Wärmedämmung und zuverlässigen Schallschutz.

Bei Gewerbebauten lassen sich mit den Baustoffen Ytong, Silka und Ytong Multipor sowie mit der Kombination der Baustoffe die unterschiedlichen energetischen, statischen und brandtechnischen Anforderungen problemlos erfüllen. Bei Schul-, Bürogebäuden oder Immobilien mit gewerblicher Nutzung sind individuelle Lösungen gefragt. Zudem sind Ytong Porenbeton und Silka Kalksandstein nicht brennbare Baustoffe der Baustoffklasse A 1 und erfüllen gemäß der DIN 4102, Teil 4 die Anforderungen aller Feuerwiderstandsklassen von F 30 bis F 180. Für einen schnellen Baufortschritt und eine hohe Rentabilität der Projekte stehen großformatige Bauteile zur Verfügung, die Just-in-time angeliefert werden können.

Angesichts der anstehenden Novellierung der Energieeinsparverordnung stehen auch für Modernisierungen bzw. Renovierungen, Maßnahmen zur

energetischen Optimierung im Vordergrund. Dabei lassen sich derartige energetische Sanierungen sowohl im Außenbereich als auch im Innenbereich zuverlässig mit Ytong Multipor ausführen, von Vorteil sind dabei die diffusionsoffenen Eigenschaften. So können beispielsweise die Außenwände denkmalgeschützter Häuser mit Ytong Multipor von innen gedämmt werden, so dass die schützenswerte Fassade erhalten bleibt. Auf Grund der Diffusionsoffenheit des Materials kann die Innendämmung dabei ohne aufwendige Dampfsperren ausgeführt werden.

Kurzum – mit den Baustoffen Silka Kalksandstein, Ytong Porenbeton und der Ytong Multipor Mineraldämmplatte lassen sich sämtliche Anforderungen an hochwertige Baukonstruktionen erfüllen. Sie sind werkstofftechnisch aufeinander abgestimmt und können daher bei Neubau oder Renovierung für die unterschiedlichen Anwendungen verschiedener Gebäudearten im Außenwand-, Innenwand-, Dach- und Deckenbereich eingesetzt werden.

erreicht

Glänzendes Ergebnis – Gute Aussichten

Xella International hat im Jahr 2008 den Umsatz deutlich um 9,5 Prozent auf 1,4 Mrd. Euro gesteigert. Zu dem fast zweistelligen Umsatzwachstum haben alle drei Geschäftsbereiche Wandbaustoffe, Trockenbau-Systeme und Kalk gleichermaßen positiv beigetragen. Vor allem in Osteuropa und in China verzeichnete Xella im vergangenen Jahr hohe Wachstumsraten.



Besuch am Xella Messestand:
Jörg Brinkmann (r.) erläutert Engelbert Lütke Daldrup, Staatssekretär Bundesbauministerium, die Ytong Multipor Mineraldämmplatte.



Bei der Pressekonferenz auf der BAU 2009 wurden die guten Vorjahresergebnisse und Expansionspläne präsentiert:
(v.l.n.r.) Ernst Arelmann, Leiter Kommunikation, Oliver Frickenhelm, Sprecher der Geschäftsführung Xella Deutschland, Jan Buck-Emden, Vorsitzender der Geschäftsführung Xella International, Heiko Karschti, kaufmännischer Geschäftsführer Xella International, Christoph Dorn, Sprecher der Geschäftsführung Xella Trockenbau-Systeme.

Zukunftsinitiative „Energieeffizientes Bauen“

Die Initiative, gemeinsam vom Fraunhofer Institut für Bauphysik (IBP) und Xella International auf der Münchner BAU vorgestellt, besteht aus einem Zusammenschluss führender Unternehmen der Baustoff-, Gebäudetechnik- und Solarenergiebranche. Die Zukunftsinitiative wird sich unternehmensübergreifend dem Thema „Energieeffizientes Bauen“ stellen und den Stand der Technik weiter vorantreiben.

„Die steigenden Anforderungen an die Wärmedämmung stellen für Xella die große Chance dar“, so Jan Buck-Emden, CEO von Xella. „Unsere großformatigen mineralischen Baustoffe Ytong Porenbeton, Silka Kalksandstein und Ytong Multipor stehen für massive, zukunftsweisende und integrierte Lösungen aus einer Hand. Mit Fermacell Gipsfaser-Platten bleiben wir der führende Anbieter im hochwertigen Trockenbau. Im Bereich Kalk sind wir gut aufgestellt und suchen nach weiteren attraktiven Wachstumsmöglichkeiten.“

Mit Marken wie Ytong, Hebel und Silka ist Xella bei Wandbaustoffen der weltweit größte Produzent von Porenbeton und Kalksandstein. Bei den Trockenbau-Systemen ist Xella mit der Marke Fermacell führend bei Gipsfaser-Platten.

2008 konnte die Marktpositionen weiter ausgebaut werden. Wichtige Wachstumstreiber waren der Trend zum energieeffizienten und großformatigen Bauen und die starke Nachfrage nach Mine-

raldämmplatten. Das operative Ergebnis von Xella im Jahr 2008 wird den Rekordwert des Vorjahres (EBITDA 2007: 271 Mio. Euro) noch übertreffen.

Xella erschließt 2009 weitere Märkte. In China wird ein viertes Ytong Porenbetonwerk die Produktion aufnehmen. Auf dem Balkan wird die bereits starke Präsenz weiter ausgebaut: In Rumänien startet 2009 die Ytong Produktion in einem neuen Werk nördlich von Bukarest. In Russland hat Xella in Tovarkovo bei Kaluga, 190 Kilometer vor Moskau, mit dem Bau eines Kalkwerks begonnen, die Eröffnung ist für Anfang 2009 vorgesehen.

erkundet

Hoher ökologischer Anspruch

Fermacell war auf der der BAU 2009 mit ökologischen und ökonomischen Innovationen vertreten. Unter den Schwerpunktthemen sind Konzepte für wohngesunde Bauweisen, unterstützende Maßnahmen für den Holzbau und ein interaktiver Bodenplaner für den fachgerechten Fußbodenaufbau mit Trockenestrich-Elementen.



Auch der Messestand der Fermacell Trockenbau-Systeme fand großen Zuspruch.

Speziell für Planer und Architekten hat Fermacell einen internetbasierten, interaktiven Fußbodenplaner entwickelt, der die richtige Bodenplanung vereinfacht. Per Mausklick kann damit der passende Bodenaufbau mit Fermacell Estrich-Elementen entsprechend der vorgegebenen Situation abgestimmt und auf die Anforderungen des Bauherrn geplant werden.

Berücksichtigt werden die Untergrundkonfiguration, Dämmung und Estrich sowie die Oberflächenkonfiguration mit den jeweiligen Anforderungen an den Wärme-, Schall-, Brand-, und Feuchteschutz. Dabei kann die Planung für insgesamt vier Anwendungsbereiche (Wohnbereich, Büroflächen, Restaurant und Café sowie Kongress-Säle, Theater und Kirchen nach DIN 1055-3) erfolgen. Die Internetadresse lautet: www.bodenplaner.com

Darüber hinaus präsentierte Fermacell Lösungen für die steigende Nachfrage nach umwelt- und gesundheitsverträglichen Baustoffen. Der Marktführer bei Gipsfaser-Platten ist Partner von Sentinel-Haus. Das Institut erstellt wohngesunde Baukonzepte mit dem Ziel, verbindliche Qualitätsstandards zur Erstellung von Gebäuden mit höchsten gesundheitlichen Ansprüchen einzuführen.

Die umweltverträglichen Eigenschaften von

Fermacell Gipsfaser-Platten wurden bereits vom Institut für Baubiologie in Rosenheim mit der Verleihung des IBR Prüfsiegels bestätigt. Mit einem Prüfsiegel hat auch das Kölner eco-Umweltinstitut die hohe Umweltverträglichkeit von Fermacell-Produkten festgestellt.

Aktuell arbeitet Fermacell an einer Ökobilanz nach IBU e.V. Diese offizielle Zertifizierung, die vom Institut für Bauen und Umwelt e.V. vergeben wird, erstellt Umweltproduktdeklarationen (EPDs) auf der Basis internationaler Normen. Sie kennzeichnet die Eigenschaften eines Bauproduktes über dessen gesamten Lebenszyklus. Dabei stellt das Institut besondere Anforderungen im Sinne größtmöglicher Nachhaltigkeit. So verlangt das IBU e.V. nicht nur eine Ökobilanz, sondern untersucht Herstellung, Nutzungseigenschaften, Nutzungsdauer und Recyclingfähigkeit. Die Zertifizierung wird künftig Voraussetzung für den Einsatz in öffentlichen Gebäuden sein.

Sechs Jahre nach Markteinführung hat sich die Feuchtraumplatte Fermacell Powerpanel H₂O fest im Markt etabliert. Mit der Europäischen Technischen Zulassung (ETA-07/0087) ist nunmehr für Planer und Verarbeiter in Europa der Einsatz von Fermacell Powerpanel H₂O nach der jeweiligen nationalen Bauverordnung uneingeschränkt möglich. Gleichzeitig erweitert sich durch die ETA-Zulassung der Anwendungsbereich: Die Platten, die bisher ausschließlich bei Wand- und Deckenbekleidungen in dauerhaft und hoch Feuchte belasteten Innenbereichen Verwendung fanden, sind nunmehr auch für den Einsatz bei hinterlüfteten Wand- und Deckenkonstruktionen im Außenbereich zugelassen.

Am Messestand vertreten war außerdem die neu im Markt eingeführte dampfhemmende Platte Fermacell Vapor. Das neue Produkt kann mehrere Funktionen gleichzeitig übernehmen. Durch eine spezielle, auf der Plattenrückseite aufgebraute Kaschierung wird die Wasserdampfdurchlässigkeit so weit reduziert, dass zusätzliche dampfbremmende Schichten in Außenwandkonstruktionen entfallen können. In nur einem Arbeitsgang kann damit sowohl die Dampfbremse als auch die innere Beplankung von Außenwänden ausgeführt werden. Mit ihren Dampf hemmenden Eigenschaften entspricht die Neuentwicklung den Anforderungen des Marktes zum wirtschaftlichen Bauen mit hohen ökologischen Ansprüchen.

Gaia Award in Silber

Fermacell wurde im November während der Messe "The Big 5" in Dubai mit dem Gaia Award 2008 in Silber ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an Aussteller-Firmen verliehen, die innovative umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen anbieten. Auswahlkriterien waren unter anderem die ressourcenschonende, umweltfreundliche Produktion auf Basis natürlicher Rohstoffe. Kriterien wie die Recycelbarkeit, Energieeffizienz und Gesundheitsverträglichkeit spielten ebenfalls eine wichtige Rolle. Überprüft wurde außerdem, ob die zur Auswahl stehenden Produkte in ihrem Bereich weltweit führend sind.

erläutert

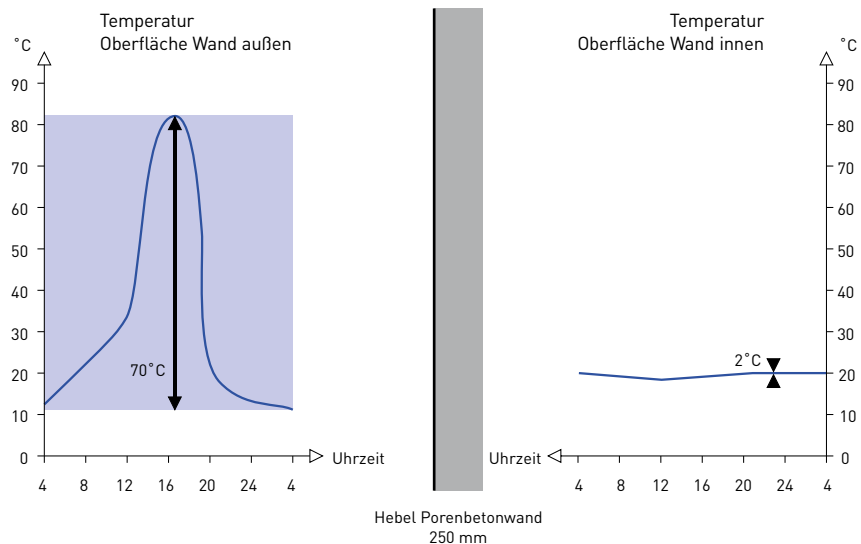
Klimasicher und energiesparend

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 wird die Anforderungen an die Energieeffizienz im Gebäudebereich um dreißig Prozent verschärfen. Hebel Montagebauteile erfüllen die Anforderungen der neuen EnEV, sie ermöglichen einschalige Außenwandkonstruktionen, dämpfen im Sommer hohe Außentemperaturen, erlauben energieeffiziente Klimatisierungslösungen und besitzen zudem sehr gute Brandschutzigenschaften.

Hebel Montagebauteile

Hebel Montagebauteile aus Porenbeton sind nicht nur in der Lage, Wärme und Kälte zu speichern, sie können auch aufgrund eines besonders niedrigen Temperaturamplitudenverhältnisses, große Schwankungen und damit hohe Temperaturen auf ihrem Weg durch das Bauteil stark dämpfen. Messungen der Oberflächentemperatur an einer 250 Millimeter dicken Porenbetonwand zeigen: Die Temperaturdifferenzen von etwa 70 Kelvin wurden so stark gemindert, dass auf der Innenseite nur noch eine Temperaturerhöhung von 2 Kelvin (von 18 Grad Celsius auf 20 Grad Celsius) auftrat.

Dämpfung von Temperaturschwankungen durch Hebel Montagebauteile



Die Bilanzierungsmethode nach DIN V 18599 wird mit dem Inkrafttreten der EnEV 2009 auch auf Wohngebäude ausgeweitet. Es handelt sich dabei um ein Verfahren zur energetischen Bewertung von Gebäuden, das bislang nur bei Nichtwohnbauten anzuwenden ist.

Dabei geht es um die Beurteilung aller Energiemengen, die zur Beheizung, Kühlung, Warmwasseraufbereitung, Klimatisierung und Beleuchtung eines Gebäudes notwendig sind. Berücksichtigt werden die Einflüsse von Energieströmen aus Gebäude und Anlagentechnik. Für Industrie- und Gewerbebauten bietet sich in diesem Umfeld der Einsatz großformatiger Hebel-Montagebauteile aus Porenbeton an, denn sie ermöglichen auch nach der EnEV 2009 die Realisierung wirtschaftlicher Bauwerke.

Porenbeton besitzt ab einer Wandstärke von 250 Millimeter einen U-Wert von 0,5 W/(m²K). Mit diesem Wärmedurchgangskoeffizienten lassen sich einschalige – und damit wirtschaftliche – Wandkonstruktionen erstellen, die die Anforderungen der EnEV 2009 erfüllen.

Angenehmes Innenraumklima

Große Bedeutung besitzt die Sonneneinstrahlung über das Dach, die für bis zu achtzig Prozent des Gesamtwärmeeintrags in ein Gebäude verantwortlich sein kann. Infolge der starken Aufheizung der Innenräume, kommt es vielfach zum Einsatz

von Klimaanlage. Doch diese Anlagen haben zwei wesentliche Nachteile: Sie erfordern weitere Investitionen und treiben die Betriebskosten in die Höhe.

Eine wirtschaftliche Alternative bietet dagegen der Einsatz energieeffizienter Baumaterialien. Massive Dächer aus Porenbeton speichern die Wärme und verhindern außerdem das so genannte Barackenklima, das speziell bei Leichtdächern ohne Speicherpotenzial auftreten kann.

Sicherheit bei Sturm und Feuer

Bei Planung und Realisierung von Industrie- und Gewerbebauten sind auch Auswirkungen des Klimawandels zu berücksichtigen. Die Anzahl der Stürme steigt und damit die Windsogbelastung von Dächern. Hier bieten Hebel Montagebauteile zusätzlichen Schutz, denn Dächer aus massivem Porenbeton sind schwingungs- und abhubsicher.

Ein weiterer Pluspunkt ist die Tatsache, dass Porenbeton nach DIN 4102 und DIN EN 13 501 nicht brennbar ist. Hebel Montagebauteile sind als Dach- und Wandplatten erhältlich und ermöglichen die Realisierung von Dächern (F 90 bis F 180), Wänden aus nicht tragenden Wandplatten (F 90 bis F 360), Brandwänden aus nicht tragenden Wandplatten (F 90 bis F 360) und Komplextrennwänden aus nicht tragenden Wandplatten mit erhöhter Feuerwiderstandsdauer von F 180 bis F 360.



Die großformatigen Hebel Montagebauteile eignen sich für Industrie- und Gewerbebauten, bei denen Brandsicherheit, Schutz bei Explosionen und Klimasicherheit sowie wirtschaftliche Bauweise und schneller Baufortschritt gefordert sind.

erweitert

Auf der Erfolgsspur

Mit einer deutlichen Kapazitätserweiterung reagiert Xella auf die steigende Nachfrage nach der Ytong Multipor Mineraldämmplatte. Im vergangenen Jahr konnte der Absatz von Ytong Multipor um dreißig Prozent gesteigert werden. Am Ytong Standort in Köln wurde jetzt zusätzlich zum Stammwerk in Stulln bei Nürnberg eine zweite Produktionslinie aufgebaut. Damit werden die Produktionskapazitäten verdreifacht.

Ausgezeichnet

Ytong Multipor wurde während der BAU 2009 mit dem natureplus-Qualitätszeichen zertifiziert. Natureplus ist das internationale Qualitätszeichen für nachhaltige Wohn- und Bauprodukte. Das Zertifikat steht für Gesundheitsverträglichkeit, umweltgerechte Produktion, Schonung endlicher Ressourcen und Gebrauchstauglichkeit.



Übergabe des natureplus-Zertifikats:

(v.l.n.r.) Jörg Brinkmann, Leiter Marketing Xella Deutschland, Andreas Grube, Geschäftsführer Xella Dämmsysteme, Oliver Frickenhelm, Sprecher der Geschäftsführung Xella Deutschland, Uwe Welteke-Fabricsius, Vorstandsvorsitzender natureplus, Thomas Schmitz-Günther, Geschäftsführer natureplus.

Umweltverträgliches Bauprodukt“ und natureplus e.V. werden diese ökologischen Eigenschaften bestätigt.

Multitalent

Die speziellen Materialeigenschaften ermöglichen den Einsatz in unterschiedlichsten Anwendungsgebieten. Ytong Multipor eignet sich für die Innendämmung, als Dämmung von Keller- und Tiefgaragendecken sowie als Außenwanddämmung im Wärmedämmverbundsystem. Darüber hinaus wird Ytong Multipor für belüftete und geneigte Dachkonstruktionen sowie Flachdächer mit und ohne Gefälle eingesetzt.

Auf Grund der Diffusionsoffenheit des Materials kann die Innendämmung ohne aufwendige Dampfsperren sicher ausgeführt werden. Zusätzliche Sicherheit bietet Ytong Multipor im Brandfall. Die Klassifizierung als nicht brennbarer Dämmstoff der Baustoffklasse A1 nach DIN 4102 ermöglicht Anwendungen in Bereichen, die anderen Wärmedämmungen verschlossen bleiben.



Institut Bauen
und Umwelt e.V.

Mit der Mineraldämmplatte Ytong Multipor bietet Xella eine umweltfreundliche Alternative zu konventionellen Wärmedämmstoffen an, die leicht und komfortabel zu verarbeiten ist. Sie wird bei geringem Primärenergie-Einsatz im Rahmen eines ressourcenschonenden Produktionsprozesses auf der Basis der natürlichen Rohstoffe Sand, Kalk, Zement und Wasser hergestellt.

Ytong Multipor ist ein massiver, vollständig mineralischer Dämmstoff, der zahlreiche Produkteigenschaften miteinander vereint. Die handlichen Platten sind formstabil und druckfest, nicht brennbar sowie dampfdurchlässig. Sie sind baubiologisch sowie mikrobiologisch unbedenklich und verfügen über eine natürliche Hemmwirkung gegen Pilze und Mikro-Organismen. Die Kombination von Wärmedämmung und Diffusionsoffenheit sorgt für ein angenehmes Raumklima mit gleichbleibender Temperatur und Raumfeuchtigkeit.

Die faserfreie Herstellung gewährleistet eine gesundheitlich unbedenkliche Verarbeitung sowie die vollständige Recyclefähigkeit von Verarbeitungsresten. Der Rückbau ist gleichfalls problemlos. Durch die Zertifikate der „Arbeitsgemeinschaft



Die Ytong Multipor Mineraldämmplatte eignet sich für die Deckendämmung von Tiefgaragen.

erarbeitet

Wärmebrückenkatalog

Mit über 7.000 Wärmebrücken-Konstruktionsvarianten (Psi-Werte) ist der neu entwickelte Wärmebrücken-katalog eine der umfangreichsten Planungsunterlagen für Architekten und Bauingenieure. Er umfasst Massivbau- und Holzbaudetails mit Ytong, Silka, Ytong Multipor, Hebel und Fermacell.

Wärmebrückenkatalog

Der Katalog steht unter www.xella.de zum kostenlosen Download zur Verfügung. Er ist mit einer komfortablen Suchfunktion ausgestattet und bietet die Möglichkeit zum kompletten Ausdruck für den Bauantrag. Die Planungshilfe korrespondiert mit dem Berechnungsprogramm „EnEV-Pro 2007“ und dem in Kürze erscheinenden Programm „EnEV-Pro 2009“.

Die Qualität des baulichen Wärmeschutzes bestimmt im Wesentlichen den Heizwärmebedarf. Dabei spielen Wärmebrücken, die häufig die Ursache hoher Energieverluste sind, eine entscheidende Rolle. Je nach Rahmenbedingung kann der Anteil von Wärmebrücken an den Transmissionswärmeverlusten bis zu zwanzig Prozent und mehr betragen. Seit sieben Jahren werden daher Wärmebrücken im Rahmen der wärmetechnischen Berechnung grundsätzlich mit berücksichtigt. Speziell für Architekten und Bauingenieure hat die Xella Technologie- und Forschungsgesellschaft jetzt einen Wärmebrückenkatalog erarbeitet, der die Berechnung von Wärmebrücken vereinfacht

und den dafür notwendigen Zeitaufwand reduziert.

Das Planungsinstrument bietet Gleichwertigkeitsnachweise nach Beiblatt 2 zu DIN 4108 mit Ytong, Silka, Ytong Multipor und Fermacell. Damit ist der Katalog eine Arbeitshilfe für Architekten und Bauingenieure, die sich bereits frühzeitig mit den Grundsätzen einer wärmetechnisch optimierten Planung auseinandersetzen und die eigene Details nach den hier aufgeführten Planungsgrundsätzen erstellen möchten. Der Katalog kann außerdem für den öffentlich-rechtlichen Nachweis im Rahmen des Energieausweises sowie gegenüber Bauherren als Nachweis für fachgerechte energetische Planung genutzt werden.

Fakten, Formeln und Faustwerte

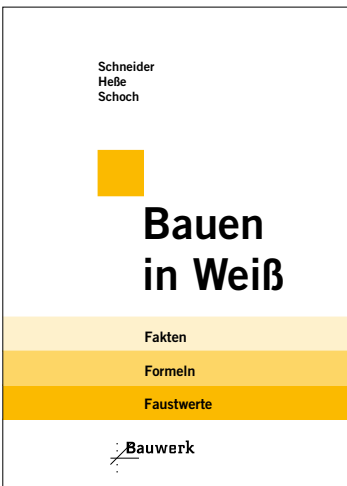
Zur Planung, Berechnung und Ausführung von Mauerwerk aus Kalksandstein und Porenbeton steht jetzt das Buch „Bauen in Weiß – Fakten, Formeln und Faustwerte“ zur Verfügung. Das Kompendium kann über den Buchhandel bezogen werden.

Erstmals werden mit dem Fachbuch die Möglichkeiten, die das Bauen mit weißen Steinen bietet, zusammengefasst. Das Buch greift unter anderem Erfahrungen aus der Xella Technologie und Forschung sowie aus der Praxisanwendung von Silka Kalksandstein und Ytong Porenbeton auf. Die umfangreichen Informationen lassen sich für vielfältige Mauerwerksvarianten anwenden.

In insgesamt acht Kapiteln bietet das 465 Seiten umfassende Werk Produktinformationen sowie Hinweise zu den Lastannahmen für Bauwerke und den daraus resultierenden Bemessungen von Mauerwerksbauteilen. Es wird dabei sowohl auf die Bemessung von Mauerwerk nach DIN 1053-1:1996 als auch auf die neue Variante

nach DIN 1053-100:2007 eingegangen. Für die übrigen Bauteile im Bereich Dach, Decken und Fundamente werden Konzepte zur Vorbemessung vorgestellt. Im Kapitel Bauphysik wird bereits ausführlich die – derzeit noch nicht verabschiedete – EnEV 2009 behandelt. Ausführungshinweise und baubetriebliche Informationen runden das Nachschlagewerk ab.

Übersichtlich angeordnete Tragfähigkeitstabellen und Faustformeln ermöglichen es, die Abmessung eines Bauwerkes schnell im Überschlag zu ermitteln. Das Buch wird komplettiert durch den Abdruck der vollständigen Texte der Normen DIN 1053-1 sowie DIN 1053-100.



Bauen in Weiß: Fakten, Formeln, Faustwerte

von Klaus J. Schneider, Markus Heße und Torsten Schoch
Gebundene Ausgabe: 465 Seiten,
Bauwerk Verlag Berlin (2008)
Preis: 35 Euro, ISBN 389932224X

Impressum

Xella International GmbH
Franz-Haniel-Platz 6-8, 47119 Duisburg
www.xella.com, kommunikation@xella.com

Konzeption: Konradin Relations, Leinfelden-
Echterdingen, www.konradin-relations.de

xella
Neues Bauen

silka

YTONG

hebel

fermacell